



Vorlage

Datum: 15.01.2008
Vorlage FB III/676/2008

TOP	Betreff Verkehrssicherheit des Baumbestandes im Stadtpark
Beschlussentwurf: Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt	07.02.2008	öffentlich

Sachverhalt:

Der Sturm Kyrill am 18.01.2007 hat auch im Stadtpark zu erheblichen Schäden geführt. Insbesondere die im nördlichen Bereich stehenden Fichten waren umgeworfen bzw. soweit angeschoben worden, dass nach dem Sturm eine Fällung erforderlich wurde. Betroffen waren ebenfalls mehrere Linden, die dem Sturm nicht standgehalten haben.

Arttypisch entwickeln Fichten – insbesondere in staunassen oder grundwassernahen Lagen oder bei nur flachgründig entwickelten Bodenprofilen – sehr flache Wurzelteller. Im Zusammenhang mit nach intensiven Niederschlägen stark durchweichten Böden, kann es im Zuge von Sturmereignissen dazu kommen, dass die Verankerung im Boden – zur Ableitung der auftretenden Kräfte – nicht mehr ausreicht und die Nadelbäume umgeworfen werden.

Als immergrüne Gehölze bieten Nadelbäume bei Stürmen im Winterhalbjahr grundsätzlich eine größere Windangriffsfläche als Laubbäume. Letztere verfügen in der Regel auch über andere Wurzelsysteme und können daher in diesem Zeitraum der auftretenden Windlast besser standhalten.

Im Stadtpark stehen potentiell gefährdete Fichten insbesondere in drei Bereichen:

- Zum einen in der Verlängerung des Parkweges, die dicht stehenden, hoch aufgewachsenen Nadelbäume zeigen eine extrem geringe Kronenentwicklung (mit z.T. weniger als 20% der natürlich zu erwartenden Substanz),
- ein weiterer Bestand befindet sich am gleichen Weg unmittelbar neben dem Schulgebäude, hier waren einige Exemplare bereits im letzten Jahr umgestürzt und auf die Fassade des Schulgebäudes gefallen,

- den dritten, problematischen Bereich, bilden die in einer Reihe stehenden Fichten zwischen Bundesstraße und Teich. Vor allem die sehr großen Exemplare zeigen eine sehr einseitige Kronenentwicklung, ausgelöst durch einseitige Lichtexposition. Ein Exemplar ist in Richtung Teich schräg gestellt.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit sollten diese Fichten, insgesamt ca. 100 Exemplare, entfernt werden. Die hier vorhandenen Nadelbaumbestände sind jeweils als eine Einheit zu betrachten, d.h. eine Fällung einzelner Fichten würde durch die damit einhergehende Freistellung eine höhere Windanfälligkeit für die verbleibenden Fichten auslösen.

Der optische Eindruck des Stadtparks ist zum einen durch die v.g. Bestände der Nadelbäume stark geprägt, zum anderen aber durch die zahlreich, in einigen Bereich besonders dicht angepflanzten Linden. Die ca. 60 – 80 Jahre alten Linden waren vor mehreren Jahrzehnten in ca. 4 Meter Höhe gekappt worden, die Sekundärkronenentwicklung hat nun im Ergebnis zu Stämmlingen oberhalb dieser Schnittstellen von bis zu 20 Meter Länge geführt. Die so aufgebauten Kronen sind potentiell als windbruchgefährdet anzusehen.

Um eine Gefährdung durch Bruchversagen auszuschließen ist vorgesehen, ca. 30 Exemplare zu fällen und bei ca. 40 Exemplaren die Kronen weit zurückzuschneiden, etwa bis ca. 3 Meter über dem jeweiligen Verzweigungspunkt. In die entstehenden Lücken sollten anschließend neue Laubbäume gepflanzt werden. Hierdurch kann erreicht werden, dass in einigen Jahren optisch wieder ein geschlossener Eindruck entsteht.

Um die Linden in der bisherigen Form erhalten zu können, wäre es alternativ erforderlich, in jedem Laubbaum eine Seilsicherung zu installieren. Kosten entstünden durch die Einbaumaßnahmen und insbesondere durch den damit zu erwartenden Wartungsaufwand in den nächsten Jahren. Das Weiterwachsen der Linden, in der statisch ungünstigen Ausprägung, wäre allerdings nicht unterbunden und visuell werden Kronensicherungen – insbesondere bei entlaubten Bäumen im Winterhalbjahr – einen künstlichen, technisch geprägten Eindruck vermitteln.

Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass bei einigen Laubbäumen im Stadtpark eine Kronenpflege vorgenommen werden muss (Herausschneiden von Totholz) und einzelne Laubbäume, die aufgrund natürlicher Fäulnisprozesse als nicht mehr erhaltenswürdig anzusehen sind, ebenfalls gefällt werden müssen. Für diese Bäume sind ebenfalls Ersatzpflanzungen vorgesehen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die erforderlichen Finanzmittel in Höhe von ca. 20.000 EURO stehen unter dem Produkt 1.55.01.01. unter dem Konto 523100 zur Verfügung.

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Georg Rath